

Graviert bez.:

Peter Anna Oelschleger / haben diese Levchter zv Wilkens / in die Kirche vor-
ehret den 15. Martij / Anno 1668.

Im Fuße gemarkt mit der Großenhainer Stadtmarke und der
nebenstehenden Meistermarke.



Taufschüssel, Zinn, rund, 515 mm Durchmesser, schlicht, bez.:
Anno 1681 den 3. April Ist dieses Tavfbecken in die Kirche zv Wvleknitz /
gekavfft worden / vnd war zv der Zeit Pfarrer M: Christophorvs Irschhavsens
T: T. / Kirchväter Martin Bötgen vnd Michael Schvrich.

Ungemarkt.

Sakristeikruzifix, Holz, Korpus 22 cm hoch. Barock.

Zinnleuchter, 175 mm hoch. Der runde Fuß ist bez.:

J. C. F. 1768. W.

Gemarkt wie nebenstehend mit Leisniger Stadt- und un-
deutlicher Meistermarke. Vergl. Berling, a. a. O. Nr. 127.



Taufkanne, Zinn, zylindrisch, 20 cm hoch, in der üblichen Form,
mit gebogenem Henkel und Kugelgriff. Im Deckel gemarkt mit Großen-
hainer Stadtmarke und der Meistermarke des Chr. Gottlieb Hegemeister.
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Würschnitz.

Kirchdorf, 5,5 km ostnordöstlich von Radeburg.

Die Kirche.

Geschichtliches.

Die Nachrichten über die 1495 erwähnte Kirche sind ganz spärlich.
1838 und 1860 wurde das Innere erneuert.

Baubeschreibung.

Die Kirche (Fig. 526) ist ein kleiner, im Osten mit drei Seiten eines
Achtecks geschlossener, flachgedeckter Saal. Die lichte Höhe der Kirche
beträgt 6 m. Der Altarplatz ist um zwei Stufen erhöht. Am westlichen
Teil der Nordseite sind zwei Emporen angelegt, davor, östlich, die Korb-
bogenöffnung der Herrschaftsloge, unter der die Sakristei liegt. Die
Emporentreppe liegt an der Westseite, darunter ein kleiner Stand; auf der
Südseite, der Treppe entsprechend, ein Betstübchen. Vor der Mitte der
Westseite eine massive Vorhalle.

Die malerische Kirche hat einen Dachreiter auf der Westseite. Er ist oben
achteckig, verschiefert und mit schlichter Haube abgeschlossen.

Die Fenster sind im Flachbogen geschlossen. Das fast ge-
viertförmige nördliche Sakristeifenster hat gefaste Sandsteingewände
(Anlauf wie nebenstehend), deren Form auf das 15. oder begin-
nende 16. Jahrhundert zurückverweist.

